

SUCCESS STORY.

Analyse der bestehenden Prozess- und IT-Systemlandschaft auf die Veränderungen des neuen Zahlungsverkehrs



«Die Analyse bildet das Fundament im gesamten Migrationsprozess und beinhaltet alle relevanten Elemente.»

Unsere Kundin

Die Solothurnische Gebäudeversicherung (SGV) ist eine öffentlich-rechtliche, juristisch selbständige Institution und wird unabhängig von der Staatsverwaltung durch eine Verwaltungskommission beaufsichtigt. Die SGV versichert nicht nur alle Gebäude im Kanton Solothurn gegen Feuer und Elementarschäden. Sie ist auch für die Brandverhütung, Schadenprävention und das Feuerwehrgewesen zuständig. Der Grundauftrag der SGV ist die Sicherheit der Bürger zu garantieren und im Schadenfall ihre Existenzgrundlage zu erhalten. 2015 wurden 98'085 Gebäude mit einem Gesamtwert von CHF 85.38 Mrd. versichert.

Ausgangslage

Durch die Angleichung des Zahlungsverkehrs an den internationalen Standard ISO 20022 sind alle Marktteilnehmer – insbesondere auch Institutionen, Pensions- und Ausgleichskassen sowie Verwaltungen bzw. öffentlich-rechtliche Körperschaften (ÖrK) – betroffen. Die SGV wurde im Vorfeld bereits durch ihre Finanzinstitute über die bevorstehenden Veränderungen des neuen Zahlungsverkehrs informiert. Dies veranlasste sie ihre bestehenden Prozesse und IT-Systemlandschaft durch eine neutrale und unabhängige Unternehmensberatung überprüfen zu lassen und betroffene Themenbereiche zu identifizieren.

Zielsetzung

Als primäre Zielsetzung galt es sicherzustellen, dass die SGV ab 2018 die Anforderungen an den neuen Standard erfüllt und gegenüber Lieferanten, Kunden und Mitarbeitern den Zahlungsverkehr weiterhin ausführen kann.

Die Beantwortung folgender Fragestellungen war ein zentraler Bestandteil der Analyse:

- Wie sieht die aktuelle Situation insbesondere der Systeme und Prozesse aus (Debitoren, Kreditoren, Mitarbeiter und Liquidität)?
- Wo besteht konkret Handlungsbedarf und welche Opportunitäten ergeben sich?
- Welchen Mehrwert hat die SGV vom neuen ISO-20022-Standard?
- Wer unterstützt die SGV beim Migrationsprojekt auf den neuen Standard?

Vorgehen

Die Analyse für den neuen Zahlungsverkehr erfolgte in einem mehrstufigen, strukturierten Verfahren mit der Zielsetzung, alle relevanten Themenbereiche zu identifizieren welche im Zusammenhang mit dem neuen Standard betroffen sind. Die Ermittlung der Fragestellungen und die Sammlung der Daten wurden gemeinsam in Einzelgesprächen und/oder in Workshops erarbeitet.

Der anschliessende Vergleich mit den vom Finanzplatz Schweiz definierten Anforderungen bezweckte mögliche Lösungen in Form von Optimierungsvorschlägen aufzuzeigen, kritische Erfolgsfaktoren zu erkennen und Handlungsempfehlungen zu definieren.

Kundenvorteile

- **Sicherheit für die Umstellung auf ISO 20022**

Dank der Zusammenführung der Daten und der strukturierten und umfassenden Darstellung des Berichts, wurde im Unternehmen das Verständnis für das Thema geschärft und ein Arbeitsdokument für das weitere Vorgehen geschaffen.

- **Big Picture der Unternehmensprozesse**

Bei der Analyse wurde auf kundenspezifische Anforderungen eingegangen und auch zusätzliche Themengebiete beleuchtet. Bei der Visualisierung der Systemlandschaft wurden die gesamte Wertschöpfungskette und das Optimierungspotential für die einzelnen Teilbereiche aufgezeigt.

- **Entscheidungsgrundlage für das Thema**

Die abschliessende Präsentation lieferte dem Management Board wertvolle Erkenntnisse zu Umfang und Komplexität des Themas, diente der Aufwandschätzung für die Ressourcenplanung und identifizierte die betroffenen Themenschwerpunkte für die Detailanalyse.



<<Die Zusammenarbeit mit Bosshard & Partner hat unser Verständnis von ISO 20022 erhöht und dadurch Unsicherheiten abgebaut. Dank der strukturiert und konstruktiv erarbeiteten Analyse haben wir Handlungsfelder erkannt und können die Umstellung auf ISO 20022 optimal realisieren.>>

Markus Jungen
Leiter Finanzen, Solothurnische
Gebäudeversicherung